

Generell-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Antilages Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Halle'sches Tageblatt — Halle'sche Neuere Nachrichten — Halle'scher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Der Kaiser hat sich eine leichte Erkältung zugezogen und sieht sich um Anraten der Ärzte gezwungen, für einige Tage das Zimmer zu hüten. Zu irgend einer Veranlassung gibt jedoch das Befinden des Kaisers keinen Anlaß.

In der weiteren Umgebung von Berlin hat gestern nachmittag das Pöbelweib den Kaiser besichtigt. Der Kaiser hat sich dem Pöbelweib gegenüber sehr freundlich gezeigt und hat dem Pöbelweib seinen Anlaß erklärt.

Das amerikanische Repräsentantenhaus hat eine Vorlage angenommen, in der für die Erziehung eines Denkmals zur Erinnerung an die erste deutsche Mission in Bernamont 30000 Doll. bewilligt werden.

In Mexiko haben die spannischen Puerto Cortes besetzt und den Angriff auf Xucates begonnen.

Die Spree-Präfektur.

Das Zweverordnungsblatt für Groß-Berlin, das am Mittwoch am preussischen Abgeordnetenhaus beraten wurde, führt im wesentlichen darauf hinaus, einen neuen Kommunalverband in eine Art von Spreepräfektur, oder, wie Minister von Döllner ihn nannte, eine Provinz Berlin, über zu schaffen. Dessen neuen, in seiner Struktur nicht eigenartigen Gebilde sollen gewisse kommunale Aufgaben zur Lösung überwiesen werden, wie die Regelung des öffentlichen Verkehrswezens, der Waldschutz, die Erhaltung freier Plätze und die Anfallshilfen. Die Idee, einen solchen Verband zu schaffen, ist nicht neu, sondern beschäftigt die in Betracht kommenden staatlichen, kommunalen und geographischen Körperschaften schon seit fast einem halben Jahrhundert. Aber die Verwirklichung der Idee durch eine Selbstverwaltung ist bisher noch nicht versucht worden, weil ihr bisher sehr unüberwindliche Schwierigkeiten, vor allem die Interessensgegenstände von Berlin und dessen Vororten, entgegenstanden.

Erst dem neuen Minister des Innern v. Döllner war es vorbehalten, mit freier Initiative an die Lösung der bisher für unmöglich gehaltenen Aufgabe heranzugehen. Der Weg, den der neue Minister hierbei beschritten hat, als geeignet zu betrachten ist, darüber gehen die Meinungen weit auseinander. Obwohl man dem Grundgedanken der Vorlage durchaus sympathisch gegenüberstand, herrschte bezüglich der Einzelheiten harter Egoismus, besonders wegen der Stellung, die Berlin in dem Verbande zugewiesen wird. So sehr man anerkennt, daß gewisse Berliner Anlagen, wie die im Innern liegenden Verkehrsfragen, nur durch ein Zusammenfassen aller Gemeinden Groß-Berlins in befriedigender Weise gelöst werden können, so fürchtet man doch auf der anderen Seite, daß das Selbstbestimmungsrecht der Gemeinden, besonders Berlins, durch den Verband eine mehr als mißverständliche Einschränkung erfahren, daß die Kommunalverwaltung durch das Einbeziehen der Landkreise in zu starke Abhängigkeit von der Staatsverwaltung geraten könnten. Der Minister v. Döllner, der seine Vorlage mit großem Gehalt und nicht minder großer Energie vertrat, jagte diese Bedenken durch den Hinweis zu zerstreuen, daß die ausübende Rechte ja nicht an den Staat oder einen Staatskörper abgetreten werden sollten, sondern an ein neues kommunales Gebilde. Ueber die Nachteile freilich, daß das neue Kommunalgebilde infolge seiner Zusammenfassung, seiner Aufgaben und infolge des Widerstreites der Interessen der in ihm vereinigten Gemeinden in sehr viel höherem Grade unter dem Einflusse des Staates und seiner Verwaltungsgänge stehen würde, ging der Minister hinweg. Ob die von einzelnen Rednern ausgeführte Vermutung, daß der Hinweis die Schaffung eines Zweverordnungsblattes nur deshalb zu erzwingen betriebe, damit er keine Fortschrittstunde zu besseren Verleihen an den Mann bringen könne, antritt, muß dahin gestellt bleiben. Jedenfalls ist es nicht sehr verheißungsvoll für die Selbstverwaltung, wenn ein Minister im heutigen Preussentum darüber entscheiden will, wo die freie Selbstverwaltung anhebt und bei kommunale Egoismus und Parteilichkeit anfängt. Abgesehen von der Rechts und dem Zentrum herrsche bei den Rednern aller Parteien die Ansicht, daß Berlin bei der Verteilung der Stimmen im Verbande zu schlecht wegkomme und besser behandelt werden müsse.

Die herkömmliche Weigerung des Ministers, den Gemeinden Selbstbestimmungen zu geben und den Berliner Oberbürgermeister zum Verbandsdirektor zu machen, mußte ebenfalls starkes Bedenken erregen, das naturgemäß am schärfsten in der Rede des Hrn. Gaffel (Freiw. Wj.) zum Ausdruck kam; denn Herr Gaffel ist nicht nur Vertreter Berlins im Abgeordnetenhaus, sondern hervorragendes Mitglied der Berliner Kommunalverwaltung. Er geriet denn auch ziemlich scharf mit dem Minister des Innern und vor allem mit dem Verkehrsminister v. Breitenbach zusammen, welche letzterer, vielleicht zum ersten Male, in seiner Rollenzeit gegen Herrn Gaffel wichtig wurde und auf dessen angestrengte Bemerkung: „Nischen nur eraubt!“ schlaftrunken erwiderte, er akzeptiere dieses Wort, allerdings in anderem Sinne; der Herr Gaffel nicht, denn er glaubte nicht zu erörtern, weil er immer nur das Gute wolle, wenn er es auch nicht immer erreiche. Das war für ihn fast zu trocken Herrn v. Breitenbach eine ganz respektable Leistung an Witz und Schlagfertigkeit. Die Minister haben wir keine Unternehmung bei dem freizonnerischen Herrn v. Helff, der in launiger Weise gegen den Hrn. Gaffel polemisierte und erklärte, er wette eine flüssige Wein gedenke, wenn ein von ihm heute geforderter Zweverordnungsblatt für die Selbstverwaltung in Groß-Berlin geschaffen werden sollte. Worauf Herr Gaffel ihm unter stürmischer Deisterheit des

ganen Hauses antwortete: „Sie sind mir überhaupt noch eine Flasche schuldig.“ So nahm die Verhandlung, wenigstens am Mittwoch, ein verächtliches Ende. Am Freitag geht die Beratung weiter.

Keine Komparten des Kaisers.

Alle Kombinationen über eine angeblich bevorstehende Komparten des Kaisers, eine Maßnahme, die übrigens bereits gestern in unserer Doppelbeilage als unangenehm bezeichnet wurde, tritt jetzt die „Nordd. Allg. Ztg.“ mit einem offiziellen Dementi entgegen. Sie schreibt:

In der Presse werden Gerüchte über einen bevorstehenden Besuch S. M. des Kaisers bei S. M. dem Kaiser verbreitet. Wir möchten demgegenüber bemerken, daß nur, wie in früheren Jahren, ein Aufenthalt auf Korsika geplant ist. Die an die Presse geschickten Kombinationen sind demnach unangenehm. Am nächsten Sonntag kommt in dem römischen Monate „Giornale d'Italia“ aus Berlin zugewandener Artikel von Interesse. Das Blatt, das auch zum Vatikan eine Verbindung hat, schreibt: Ein Zusammenstoß zwischen Berlin und Rom scheint tatsächlich, wie es ist, und andererseits, wie es ist, in der nächsten Zukunft zum Bruch führen. Nur heute sei dieser Konflikt ausgeschlossen. Wenn man auch demnach in preussischen Lande von der Regierungshand vielleicht eine energische Erwarte gegen den Vatikan hören werde, so scheint es sich doch lediglich um solche Deklamationen, welche erst in mehreren in allen diesen Chaps ganz allein die Rebellion zahlreicher und geistig hervorragender katholischer Elemente. Auf diesem Gebiete habe der Vatikan schon eine bedeutende Einbuße erlitten. Für seine Beziehungen zum Kaiser, die durch den Vatikan trotz des Darns der deutschen Presse nichts zu verlieren.

Herr v. Bethmann Hollweg wird jedenfalls sehr erfreut sein, wenn er aus diesem Grunde des römischen Blattes vernimmt, wie die Energie der preussischen Regierung im Vatikan einsteht wird.

Die Pestgefahr.

In Ostindien breitet sich die furchtbare Seuche, die so viele Menschen zum Opfer fallen, immer weiter aus, und alle beherrschenden Maßnahmen haben sich gegen dieses Umlaufkreifen als vergeblich erwiesen, so daß das Ende der Epidemie noch gar nicht abzusehen ist. Das mag auch auf ägyptische Gebiete in Deutschland bezugnehmend zu erwarten sein. Das Reichsgebiet, welches die Bekämpfung gemeindefähiger Krankheiten von 30. Juni 1900 hat eine einheitliche Regelung der leuchtendpolitischen Abwehr- und Schutzmaßregeln herbeigeführt und sich insbesondere mit den wichtigsten pandemischen Krankheiten — Typhus, Cholera, diphtherischer Keuchhusten, Pest und Socken, — beschäftigt, hat die in Betracht kommenden Stellen im Falle einer Gefahr bis ins kleinste Detail wissen, was sie zu tun haben. Außerdem sind auch internationale sanitäre Vorschriften vereinbart worden, die bei der Verhütung einer Seuche vorzulegen sollen, und es ist in den wenigen Fällen, in denen die Pest in Ostindien auftritt, gelungen, die Infektionen zu verhindern. Im September 1906 kamen in Westsibirien einige Kranke an und Todefälle an der Pest vor, wobei leider die französischen Behörden sich alle Mühe gaben, das Auftreten der Krankheit zu verhindern, aber der Fall schied, trotzdem die Kranke nicht sofort erkannt worden war, die Weiterverbreitung verhindert werden konnte. Sollte also wirklich einmal durch Einfließen einer Pestfall vorkommen, so ist das kein Grund zur Beunruhigung weiterer Kreise, und man darf nicht herfallen, daß die Volksgenossen im engeren Sinne alle zusammen nur einen verhältnismäßig kleinen Prozentsatz derjenigen Opfer betreffen, welche durch die „weniger bedeutenden Seuchen“, wie Typhus, Ruhr, Scharlach, Diphtherie und diphtherischer Keuchhusten, bedingt werden.

Direkt bezieht sie nur unter Schutzgebiet Kasachstan, und im Bewußtsein dieser Gefahr hat man sich auch, wie die jüngst in der Budgetkommission abgegebenen Erklärungen beweisen, zu energischer Abwehr bereit gemacht. Für Deutschland selbst besteht, wie gesagt, bei der unbesonnenen und unvorsichtigen Herbeiführung der Epidemie kein unmittelbarer Anlaß zu Besorgnissen. Was den Warentransport angeht, so hat im Jahre 1903 in Paris stattgefunden internationale Sanitätskonferenzen über Ueberzeugung dahin Ausdruck gegeben, daß dieser Verkehr ihre Interessen nicht gefährden würde. Nur wenn mit ihnen ein Pest- oder Cholerafall in Verbindung gekommen ist, sind sie von der weiteren Verbreitung auszuschließen. Verboten allein ist der Transport von Seiden, Lumpen, gerügten Kleidern und Bettzeug. Von der Abwehr der Seuche ist man sich nicht in der Lage zu befinden. Unter dem Vorwand in Kasachstan ist auf dem Wege, für den Seuchenfall hat außerdem die Anordnungen in Kraft, die bei Seuchen in den Seiden- und Seidenwaren-Verkehr, auch wenn es sich nicht um Seidenwaren handelt, sondern um andere Waren, die in Kasachstan gezeugt werden, unter dem Vorwand des Präsidenten des Reichsgesundheitsamtes, demnach in Berlin zusammentritt. Unablässig ist darüber jedoch nicht bestimmt. Doch ist zu betonen, daß eine solche Seuche nicht stattfinden soll, um vorübergehende Maßnahmen zu vermeiden, sondern sie würde lediglich im wissenschaftlichen Interesse zusammenkommen.

Telegraphisch wird gemeldet: Cherbis, 8. Februar. Gestern sind 23 Chinesen und 3 Arabier an der Pest erkrankt. Die sanitäre Kommissionskommission hat beschlossen, den Chinesen den Zutritt zu dem russischen Gebiet nur unter der Bedingung einer fünfjährigen Quarantäne, Desinfektion der Kleider usw. zu gestatten. Ebenso wird den Chinesen der Verkehr in den Grenzen der ostindischen Bahn unter der Bedingung

einiger mehrseitiger Ueberzeugung während der Fahrt gestattet. — In Schweden ist die Seuche am 10. Februar täglich 50 bis 100 Personen. Die aus München gemeldet wird, wird zur Verfertigung der Garnitur in der Webfabrik eine Division entsandt werden. Die Garnitur der Garnitur von Watten sind wegen eines dort vorgekommenen Pestalles verboten worden. Die Maßnahmen wurden in andere Gebiete gebracht.

Die Matzsetzung Englands.

In beiden Kammern der englischen Volksvertretung, im Hause der Lords sowohl wie im Hause der Gemeinen, sind vorgetragene offizielle Regierungserklärungen über die Stellung Englands zum deutsch-russischen Abkommen über Mexiko abgelesen worden, die geeignet sind, eine endgültige Klärung in der internationalen Lage von heute zu bringen. Soweit es Diplomaten gestattet und gegeben ist, offen zu reden, haben beide Herren, Viscount Morley und Unterstaatssekretär Mac Kinnon unangebittet ausgesprochen, daß die russische Regierung es nicht für nötig befunden habe, England über die Verhandlungen mit Deutschland zu informieren. Man braucht die Bedeutung dieser Worte nicht erst besonders hervorzuheben, denn es ist offenbar, daß damit der Bruch in der bisherigen englisch-russischen Freundschaft einseitig vollzogen worden ist. Was bisher nur als Vermutung hier und dort geäußert wurde, ist jetzt vor aller Welt öffentlich festzulegen worden: das Ausland im Interesse seiner Reichspolitik eine persönliche Verbindung mit Deutschland sucht hat es überdrüssig geworden ist, seine auswärtige Politik nach englischen Gesichtspunkten zu leiten. Man wird nicht öffentlich vollzogenen Bruch nicht als ein freibleibendes Moment betrachten können, denn sicher wird die englische Diplomatie alles aufbieten, um von neuem dem zwischen Konkurrenten in Mittel-Asien den Gang abzuwenden zu können. Man weiß, daß der Weg nach Teheran über Konstantinopel führt, und schon ist es bekannt, daß sowohl England wie sein Verbündeter, Frankreich, mit der Türkei Verhandlungen über die Bagdadbahn begonnen haben. Die nächsten Wochen werden sicher manche interessante Meldung aus der türkischen Hauptstadt bringen, denn ebenso wie die Vertreter der jüngsten Entente cordiale, werden sich die Vertreter der übrigen Mächte bemühen, ihrem Lande die Fremdbestimmung der Türkei zu sichern. Nur Deutsche brauchen dabei nicht zu fürchten, zu kurz zu kommen, denn die Geschichte der letzten Jahre hat wohl den Türken bewiesen, daß Deutschland keine anderen als nur wirtschaftliche Interessen in der Türkei sucht, deren Ausübung dem türkischen Staat selbst von größtem Nutzen sind. Ob aber die Engländer dieselbe Ansicht für sich endlich vertreten können, scheint immerhin zweifelhaft.

Die Dienstfreudigkeit im Heere.

Die schon erwähnte Kabinetsordre des Kaisers, die sich mit Art und Maß der militärischen Feiertagen befaßt, wird jetzt im Wortlaut bekannt. Sie ist vom 12. Januar datiert und lautet:

1. Die Erhaltung der Dienstfreudigkeit, welche die Grundbedingung für alles erfolgreiche dienstliche Gelingen bildet, ist Art und Maß der Festlichkeiten von besonderer Wichtigkeit. Ich will, daß in Bezug auf diese künftig nachstehende Gesichtspunkte besonders beachtet werden:

1. Die Berechtigung zu einer bestimmten Anzahl von Dienstleistungen sind einseitig festzulegen, die der Art der Regiments- und selbständigen Detachementskommandeure, die mir für die Ueberwachung der Ausbildungssachen ihrer Truppenteile in erster Linie verantwortlich sind. In der Art der Ableitung der Festlichkeiten sind die Vorgesetzten nicht durch Anordnungen von höherer Stelle zu beschränken. Werden am Schluß der einzelnen Ausbildungsabteilungen Festlichkeiten verschiedener Art abgehalten, so ist dies möglichst zu vermeiden. Die Festlichkeiten sind in einzelnen Detachements liegen der Zeitraum leicht zu einem sprunghaften Hin- und Hergehen auf die dienstliche Verbindung führt.

2. Die höheren Vorgesetzten brauchen nicht bei allen Festlichkeiten anwesend zu sein. Bei den Festlichkeiten der höheren Verbände sind bei hiesiger Gelegenheit, sich über den Stand der Einzelausbildung bei den verschiedenen Truppenteilen und Regimentsgruppen zu unterrichten. Die Festlichkeiten sind in der Weise zu gestalten, daß die Dienstleistungen nicht die Berechtigung ein, diese Reisen als dienstlich anzusehen.

3. Wichtige Abänderungen der Zeiten für die einzelnen Festlichkeiten ist für die Abtheilung und Plannäßigkeit des gesamten Dienstbetriebes von hohem Wert. Die für die einzelnen Dienstleistungen erforderliche Ausbildungszeit muß der Truppe ununterbrochen gelassen werden. Sie kann dann mit Freude und Ausdauer im Bewußtsein grüßlichen Gennens an die Prüfung betreten. Die Maßnahmen auf die Ausbesserung der Truppenabteilungen sind in der Weise zu gestalten, daß die Truppe nicht durch die Festlichkeiten der Truppe nicht zu sehr kommen. Die Vorbereitung soll bei Anerkennung guter Leistungen und bei klarem Gewissen haben, daß die Dienstleistungen befehlen und anregend wirken und die Selbstständigkeit, Ent- und Verantwortungsfähigkeit beleben und heben.

Das Kriegsministerium hat diese meine Willensmeinung zur Kenntnis der Armee zu bringen.

Berlin, den 12. Januar 1911.

Wilhelm.

Im des Kriegsministerium. O. Dörring.

Handel und Verkehr.

Realität. Halbesche Wollwaren. Der Vorstand... Realität. Halbesche Wollwaren. Der Vorstand...

Bestimmte Produktentwürfe vom 8. Februar. Die am 10. Februar... Bestimmte Produktentwürfe vom 8. Februar.

Bankbau. Witthom's 8. Februar. Witthom's 8. Februar. Bankbau. Witthom's 8. Februar.

Verleihen. Witthom's 8. Februar. Verleihen. Witthom's 8. Februar. Verleihen. Witthom's 8. Februar.

Schiffverlegungen. Verleihen. Witthom's 8. Februar. Schiffverlegungen. Verleihen. Witthom's 8. Februar.

Halle'scher Marktbericht.

Donnerstag den 9. Februar 1911. Getreide... Halle'scher Marktbericht. Donnerstag den 9. Februar 1911.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr. Nr. 12. Telefon 811 u. 1277. Friedmann & Weinstock, Halle a. S. Telegr. Nr. 12.

Kontors-Nachrichten.

Table with columns: Name (Firma), Wohnort, Kontors-Verwalter, and other details. Includes entries for various firms like Kaufmann, Schulze, etc.

Bankhaus Paul Schaussohl & Co.

Halle a. S. - Bitterfeld - Delitzsch - Eilenburg. Bankhaus Paul Schaussohl & Co. Halle a. S.

Table titled 'Kursbericht der Deutschen Banknoten vom 9. Februar 1911'. Lists various bank notes and their exchange rates.

Berliner Börse, 8. Februar 1911.

Large table of stock market data for Berlin, 8. Februar 1911. Includes columns for various stocks, bonds, and exchange rates.

Konfirmanden-Enren. Emil Pröh, Gr. Steinstr. 18, Tel. 34. Gegenüber Hotel Stadt Hamburg.

Deutscher Reichstag.

Am Bundesratstag: Dr. Lise. Die neue Beratung der Jubiläumsgesetze wird fortgesetzt. Bei der überleitenden Abstimmung über den Antrag D 4 h e m (Str.) zu § 63 wird der Antrag mit geringer Mehrheit angenommen.

Zu § 62 betreffend die Gesellschaftsverteilung beantragen die Sozialdemokraten, die Gesellschaftsverteilung so zu regeln, daß die Jubilandierten der Strafkammer nach dem Vermögensverhältnis des Vermögens der Angehörten und des mehreren Angehörten nach dem Vermögensverhältnis des Vermögens des älteren Angehörten bestimmt ist. Wachebend soll der Zeitpunkt der Eintragung der Jubilandierten sein. Für nachträglich verbundene Straftaten soll dies von vornherein als eine einheitliche Forderung erheben werden.

Hg. Seine (203) begründet diesen Antrag. Es wird durch die Möglichkeit verbunden, daß die Staatsanwaltschaft sich einzelne bestimmte Richter anschauen kann.

Hg. Seine (203) beantragt, daß die Staatsanwaltschaft sich einzelne bestimmte Richter anschauen kann. Der Antrag würde, wenn man sich mit seiner Tendenz einverstanden sein sollte, zur Verwirrung schaffen. Er will dem Präsidium bestimmte Vorschriften machen.

Es kommt zu einer längeren Auseinandersetzung zwischen Hg. Seine (203), einerseits, der anlässlich der Wiederberufung des Richter behauptet, die bestimmten Richter hätten für die Bestimmungen der Strafkammer nicht von einem häufig angeführten Richter wahrgenommen werden. Die Anträge werden nach längerer Debatte angenommen. Staatssekretär Bischoff hat sich gegen dieselben ausgesprochen.

Hg. Seine (203) regelt die Jubilandierten der Strafkammer. Die Sozialdemokraten und Freiwiliger beantragen, Verbrechen im Sinne, schwerer Verbrechen und beträchtlichen Vortritt von der Jubilandierten der Strafkammer auszunehmen, und dem Schwurgericht zu überweisen.

Überleitend wird Schluß über die Anträge abgehandelt. Die einzige Einbringung der Jubilandierten der Schwurgerichte bedeuete nicht die Einschränkung ihrer Autokratie. Nur ganz bedeutende Verbrechen sollen der Schwurgerichte genommen werden. Nur eine Ausnahme darf von einem häufig angeführten Richter wahrgenommen werden. Die Anträge werden nach längerer Debatte angenommen. Staatssekretär Bischoff hat sich gegen dieselben ausgesprochen.

Hg. Seine (203) regelt die Jubilandierten der Strafkammer. Die Sozialdemokraten und Freiwiliger beantragen, Verbrechen im Sinne, schwerer Verbrechen und beträchtlichen Vortritt von der Jubilandierten der Strafkammer auszunehmen, und dem Schwurgericht zu überweisen.

Überleitend wird Schluß über die Anträge abgehandelt. Die einzige Einbringung der Jubilandierten der Schwurgerichte bedeuete nicht die Einschränkung ihrer Autokratie. Nur ganz bedeutende Verbrechen sollen der Schwurgerichte genommen werden. Nur eine Ausnahme darf von einem häufig angeführten Richter wahrgenommen werden. Die Anträge werden nach längerer Debatte angenommen. Staatssekretär Bischoff hat sich gegen dieselben ausgesprochen.

Hg. Seine (203) regelt die Jubilandierten der Strafkammer. Die Sozialdemokraten und Freiwiliger beantragen, Verbrechen im Sinne, schwerer Verbrechen und beträchtlichen Vortritt von der Jubilandierten der Strafkammer auszunehmen, und dem Schwurgericht zu überweisen.

Überleitend wird Schluß über die Anträge abgehandelt. Die einzige Einbringung der Jubilandierten der Schwurgerichte bedeuete nicht die Einschränkung ihrer Autokratie. Nur ganz bedeutende Verbrechen sollen der Schwurgerichte genommen werden. Nur eine Ausnahme darf von einem häufig angeführten Richter wahrgenommen werden. Die Anträge werden nach längerer Debatte angenommen. Staatssekretär Bischoff hat sich gegen dieselben ausgesprochen.

Hg. Seine (203) regelt die Jubilandierten der Strafkammer. Die Sozialdemokraten und Freiwiliger beantragen, Verbrechen im Sinne, schwerer Verbrechen und beträchtlichen Vortritt von der Jubilandierten der Strafkammer auszunehmen, und dem Schwurgericht zu überweisen.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Am Mittwoch: Dr. Lise. Die erste Beratung des Entwurfs eines Gesetzes über die Verhältnisse der Arbeiter in der Provinz von Preußen wird fortgesetzt. Der Antrag von Dr. Lise wird mit großer Mehrheit angenommen.

Am Donnerstag: Dr. Lise. Die zweite Beratung des Entwurfs eines Gesetzes über die Verhältnisse der Arbeiter in der Provinz von Preußen wird fortgesetzt. Der Antrag von Dr. Lise wird mit großer Mehrheit angenommen.

Am Freitag: Dr. Lise. Die dritte Beratung des Entwurfs eines Gesetzes über die Verhältnisse der Arbeiter in der Provinz von Preußen wird fortgesetzt. Der Antrag von Dr. Lise wird mit großer Mehrheit angenommen.

Hg. Dr. Lise (mitl.): Die überleitende Mehrheit meiner politischen Freunde ist der Meinung, daß die Vorlage entgegen dem Zweck der Verfassung ist. Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.

Hg. Dr. Lise (mitl.): Die überleitende Mehrheit meiner politischen Freunde ist der Meinung, daß die Vorlage entgegen dem Zweck der Verfassung ist. Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.

Hg. Dr. Lise (mitl.): Die überleitende Mehrheit meiner politischen Freunde ist der Meinung, daß die Vorlage entgegen dem Zweck der Verfassung ist. Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.

Hg. Dr. Lise (mitl.): Die überleitende Mehrheit meiner politischen Freunde ist der Meinung, daß die Vorlage entgegen dem Zweck der Verfassung ist. Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.

Hg. Dr. Lise (mitl.): Die überleitende Mehrheit meiner politischen Freunde ist der Meinung, daß die Vorlage entgegen dem Zweck der Verfassung ist. Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.

Hg. Dr. Lise (mitl.): Die überleitende Mehrheit meiner politischen Freunde ist der Meinung, daß die Vorlage entgegen dem Zweck der Verfassung ist. Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.

Hg. Dr. Lise (mitl.): Die überleitende Mehrheit meiner politischen Freunde ist der Meinung, daß die Vorlage entgegen dem Zweck der Verfassung ist. Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.

Hg. Dr. Lise (mitl.): Die überleitende Mehrheit meiner politischen Freunde ist der Meinung, daß die Vorlage entgegen dem Zweck der Verfassung ist. Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.

Hg. Dr. Lise (mitl.): Die überleitende Mehrheit meiner politischen Freunde ist der Meinung, daß die Vorlage entgegen dem Zweck der Verfassung ist. Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.

Hg. Dr. Lise (mitl.): Die überleitende Mehrheit meiner politischen Freunde ist der Meinung, daß die Vorlage entgegen dem Zweck der Verfassung ist. Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.

Hg. Dr. Lise (mitl.): Die überleitende Mehrheit meiner politischen Freunde ist der Meinung, daß die Vorlage entgegen dem Zweck der Verfassung ist. Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.

Hg. Dr. Lise (mitl.): Die überleitende Mehrheit meiner politischen Freunde ist der Meinung, daß die Vorlage entgegen dem Zweck der Verfassung ist. Der Antrag wird mit großer Mehrheit angenommen.

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht - Nachdruck verboten.)

Mittwoch, 8. Februar. Zeit Anfang der Woche herrscht auf dem Brocken strenges Frostwetter bei starken nördlichen Winden; das Thermometer zeigte am 6. früh - 7,2 mittags - 8,2 und abends 9 Uhr fast - 10 Grad C. So hatten wir am Montag hier oben einen so hohen Frost, wie wir ihn seit Jahren nicht mehr erlebt. Die Berggipfel sind mit Schnee bedeckt, die Berge sind mit Schnee bedeckt, die Berge sind mit Schnee bedeckt.

Mittwoch, 8. Februar. Zeit Anfang der Woche herrscht auf dem Brocken strenges Frostwetter bei starken nördlichen Winden; das Thermometer zeigte am 6. früh - 7,2 mittags - 8,2 und abends 9 Uhr fast - 10 Grad C. So hatten wir am Montag hier oben einen so hohen Frost, wie wir ihn seit Jahren nicht mehr erlebt. Die Berggipfel sind mit Schnee bedeckt, die Berge sind mit Schnee bedeckt, die Berge sind mit Schnee bedeckt.

Mittwoch, 8. Februar. Zeit Anfang der Woche herrscht auf dem Brocken strenges Frostwetter bei starken nördlichen Winden; das Thermometer zeigte am 6. früh - 7,2 mittags - 8,2 und abends 9 Uhr fast - 10 Grad C. So hatten wir am Montag hier oben einen so hohen Frost, wie wir ihn seit Jahren nicht mehr erlebt. Die Berggipfel sind mit Schnee bedeckt, die Berge sind mit Schnee bedeckt, die Berge sind mit Schnee bedeckt.

Kakao rein 1 Pfund 63 Pf.	Würfel-Zucker 1 Pfund 23 Pf.	Wachsbohnen 2 Pfd.-Dose 30 Pf.	Thür. Cervelatwurst 1 ¹⁰
Rafer-Kakao 1/2 Pfund 25 Pf.	Kandi 1 Pfund 35 Pf.	Stang.-Paribohn. 2 Pfd.-Dose 35 Pf.	Kleine Landschinken Pfd. 1 ²⁰
Graupen 1 Pfund 11 Pf.	Mischobst 1 Pfund 25 Pf.	Schnittbohnen 2 Pfd.-Dose 27 Pf.	Rauchfleisch Pfd. 60 Pf.
Gries 1 Pfund 18 Pf.	Hafeflocken 1 Pfund 22 Pf.	Schnittbohnen 3 Pfd.-Dose 40 Pf.	Landjohrwurst Pfd. 50 Pf.
Maccaroni 1/2 Pfd.-Pack 15 Pf.	Pudding-Pulver 5 Pack 20 Pf.	Prüffertige 2 Pfd.-Dose 50 Pf.	Rotwurst Pfd. 50 Pf.
Haushalt-Schokolade 1 Pfund 50 Pf.	10 Stück 20 Pf.	Zitronen 20 Stück 20 Pf.	Eisbein 48 Pfund 10 Pf.
Linsen 1 Pfund 10 Pf.	Oelsardinen Dose 35 28 Pf.	Kartoffeln 2 Pfd.-Dose 40 Pf.	Mattwurst Pfd. 95 Pf.
Grüne Erbsen 1 Pfund 18 Pf.	Krabben Dose 25 25 Pf.	Leipzig. Allerlei 2 Pfd.-Dose 40 Pf.	Knackwurst Pfd. 80 Pf.
Bohnen 1 Pfund 12 Pf.	Hering in Gelee Dose 25 25 Pf.	Leipzig. Allerlei 2 Pfd.-Dose 85 Pf.	Malzbonbon 1/4 Pfund 10 Pf.
Erbsenwurst 3 Stück 25 Pf.	Appetit-Sild 88 22 Pf.	Birnen 2 Pfd.-Dose 50 Pf.	Gemisch. Konfekt 1/4 Pfd. 8 Pf.
Tea 2 Pack 15 Pf.	Russ. Sardinen Glas 25 25 Pf.	Marmelade 3 Pfd.-Emser 70 Pf.	Gemisch. Bonbon 1/4 Pfd. 7 Pf.

Dauernder grosser Verdienst
 durch kostlose Vertretung einer konkurrenzlosen, praktisch verwirklicht, vollständig billigen Selbsthilfe-einrichtung. Spielend leichter Absatz, da Anschaffung dringendes Bedürfnis für jeden Viehhalter. Gesellschaftliche Verbindung bewirkt Erfahrung, Zucht und ländliches Publikum erwünscht, aber nicht bedingungslos. Kapital, Branchekennntnis nicht erforderlich & Co. ein Fabrik ohne pharm. Präparate, Laaser & Co., Hannover.

Hausierer und Provisions-Reisende
 von hiesiger, größerer Firma gesucht, für erprobten 10 bis 15 Gehalts-Merkmal. Gute Provision, Zucht reell. Offerten unter N. 1376 an die Expedition dieses Blattes.

Bazar Magdeburg,
 Putz, Manufaktur-, Kurz-, Wollwaren.

Lebenstellung
 bietet sich höchstgenügend und nichteren

Maschinenschlosser,
 Bau von Seigtel- und Seigtel-Maschinen

Junger Mann,
 sucht im Saalkreis und Magdeburg für Korrespondenzarbeiten - Darstellung - gefällig. Bedingung: Aus in landwirtschaftl. Maschinen gut bewandert und für bald abkömmlich sein. Offerten unter N. 1377 an die Expedition des Blattes etc.

Gastwirts-Ehepaar,
 kinderlos, die Frau nunmehr Köchin sein, zur Vertretung eines Auswärtigen gesucht. Ehem. mit Gehaltsanforderungen. Mehrere von hiesigen Verhältnissen und Mecklenburg abzugeben unter C. 1343 an die Exp. d. Bl. Gewünscht werden tüchtige

Werkzeugmaschinen-Schlosser, Hobler, Fräser, Horizontal-Bohrer.
 Meldungen: Arbeitsnachweis Magdeburg, Bahnhofsstraße 30.

Chauffeur
 als Betriebsleiter
 bei hohem Gehalt von einer Auto-Verleihung, G. m. b. H. in Halle a. S. gesucht. Es kommt nur ein erstklassiger Fachmann dafür in Frage.
 5 Chauffeure werden noch eingestellt.
 Offerten mit Referenzangaben unter R. U. 5604 an Red. Nass. Halle.

kaufm. Lehrlings
 mit guter Schulbildung möglichst Einjährig-Vereinwilliger, Seignis, gegen monatliche Bezahlung. Ehem. in Lebenslauf unter N. 1387 an die Exp. d. Bl.

Knechte, Tagelöhnerfamilien, Rindfleisch, Wäpfer, Schneider, Kolporteur

Ein verheirateter Gefährlicher
 Richard Weber,
 Ginnig b. B.

Tücht. Friseurgeh.
 Otto Grabburg, Freiler,
 Wücheln, Vgl. Sals.

Kesselreiniger
 als A. Kralow, Werdler 3,
 Zucht unter N. 1388 an die Exp. d. Bl.

Älterer Mann
 eine Familie, Züchter od. Stümmer, sucht in hiesiger Gegend nach anständig geführ. Ehem. unter N. 1389 an die Exp. d. Bl.

Ochsenknecht
 15-Jähriger alt, 1. März gesucht.
 Schöne Köpfe, Wandenberg,
 Wücheln, Vgl. Sals.

Buchhalter
 für bald geend. Offert, unter N. 1377 an die Expedition des Blattes. Zucht, vobnt.

Hausdiener
 von 15. März an, in hiesige Haus u. Wirtshaus, von 1. März an, durch Paul Wernecke, Zucht, vobnt.

3000
 in K. U. 1592 an H. Moss, Woll.

Bäckerlehrling
 findet Ehem. unter günstigen Bedingungen in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Gohn achtbarer Eltern
 sucht Ehem. unter günstigen Bedingungen in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Barbier-Lehrling
 Ehem. achtbarer Eltern sucht in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Friseur-Lehrling
 sucht Ehem. unter günstigen Bedingungen in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Lehrling
 mit guter Schulbildung für Ehem. achtbarer Eltern, in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Lehrling
 mit guter Schulbildung für Ehem. achtbarer Eltern, in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Böckerlehrling
 sucht Ehem. unter günstigen Bedingungen in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Lehrling
 mit guter Schulbildung für Ehem. achtbarer Eltern, in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Einige Schloß- u. Dreher-Lehrlinge
 werden von hiesiger großer Spezial-Werkstatt für Ehem. achtbarer Eltern, in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Lehrling
 für seine Tante, in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Lehrling
 für seine Tante, in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Lehrling
 für seine Tante, in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Lehrling
 für seine Tante, in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Ein Schloßerlehrling
 sucht Ehem. unter günstigen Bedingungen in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Sandstrickerinnen,
 in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Arbeiterinnen
 in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Diensmädchen
 in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Ein junges Mädchen
 in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Ein junges Mädchen
 in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Ein junges Mädchen
 in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Ein junges Mädchen
 in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Ein junges Mädchen
 in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Ein junges Mädchen
 in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Ein junges Mädchen
 in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Ein junges Mädchen
 in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Ein junges Mädchen
 in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Ein junges Mädchen
 in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Ein junges Mädchen
 in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Ein junges Mädchen
 in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Nordsee.

Windstetens wöchentlich einmal sollte jede Hausfrau Seefische auf den Tisch bringen. Fleisch ist andauernd teuer, der Seefisch ist vollwertiger Ersatz dafür.

Wie empfinden auch heutigen Tagen:
 Angelweinfisch 1-4 Pfund 35 Pf.
 Bortionsweinfisch 28 Pf.
 Kablau ohne Kopf im Anschnitt 20 Pf.
 Seelachs ohne Kopf im Anschnitt 22 Pf.
 Karbonaden 35 Pf.
 Brafschweinfisch 65 Pf.
 Kutzungen 50 Pf.

Geht. Bestellungen für Freitag bitten tunlichst bis Donnerstag abend anzugeben.

Gr. Ulrichstrasse 38. „Nordsee“, Telephone 174.
 Vertreter: Albert Assmus.

Einfache Stütze.
 Einem dreijährigen, gesunden, in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Köchin,
 die etwas Danksarbeit mit zu übernehmen hat, wird wegen Versetzung der ledigen am 1. April d. J. abgeordnet. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Zur Ausschläge Mädchen
 zur Vertretung eines Auswärtigen, in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Mädchen
 in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Mädchen
 in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Mädchen
 in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Mädchen
 in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Mädchen
 in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Mädchen
 in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Mädchen
 in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Mädchen
 in der Lehre treten. Stenberger, Geogr. Konthor, meiter, Zucht, vobnt.

Nur noch wenige Tage.

Total-Ausverkauf Damen- u. Kinder-Konfektion

Besichtigen Sie vor Einkauf meine Schaufenster.

Zur Konfirmation

annehmbaren Preise.

Hönicke, am Leipziger Turm.

Der Verkauf findet täglich von 9 bis 1/1 und von 2 bis 7 Uhr statt.

Kleine Chronik.

* Großgarnfabr. 8. Februar. (Unfall beim Robeln) Vier jungen auch Jungen beim Robeln auf einer abhülligen Straße in ein Gefährt. Einer der Knaben erlitt einen schweren Verletzung...

und Baiber und hätte große Vermählungen angeordnet, wenn sie nicht rechtzeitig entdeckt worden wäre. Die drei Baiber, unter denen sich ein entlegener Arbeiter (Hagen) befand, wurden verhaftet.

* Paris, 8. Februar. (Seltiger Fall) auf der Place (St. Louis) Einem im Polizeikommissariat eingetragenen Schiedsgericht am 7. Februar wurde auf der Place Reunion ein seltiger Fall...

* 8. Februar. (Ein Verbrechen) Eine originelle Verführung leitete sich ein Banarbieter in einer Gerichtsverhandlung der hiesigen Strafkammer. Er war angelegt, mit einem Komplizen mehrere Diebstähle auszuführen...

* 8. Februar. (Schwerer Diebstahl) Ein ungenannt sein wollenes hiesiges Bürgerpaar hat mit einem Diebstahl von 100000 Mark eine Stiftung errichtet, die nach Ableben der Elfter in Kraft treten soll.

TURK & PABST'S Deli-Catess & Girandine-Senf & Lachs-Butter & Sandwich-Fischpaste

Mustentod (Kopfen-Tabak) Das Beste gegen Husten, Bronchitis, Grippe, etc.

Pa. Zucker-Honig 22 I. Gem. Marmelade 22 Feinste Palm-Butter 58 F. H. Krause.

Frauenleiden u. Kran. Menstruationsleiden sehr wertv. Dienterlei, die Schmerzen u. Schwären zu beseitigen...

Extra billig 200 Männer-Stoffhosen Serie I, II, III, IV

Belgische Ackerpferde, Belgische Arbeitspferde, M. Conrad in Hettstedt. Tel. 394.

Paul Danneberg, Halle, El. Ulrichstr. 18a. Wohnungs-Vermittlung

Freitag u. Sonnabend la. Schmeer 1 Pf. Albert Knäusel.

Ämliche Bekanntmachung.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder bei den hiesigen händlichen Mitteln und evangelischen Volksschulen findet Montag den 13. Februar d. J., nachm. von 2-5 Uhr statt.

- 1. Mittelklassen: a) Mädchen-Volksschule in der G. Zeinstraße, Schulvorsteher: Rektor Steiner.

- II. Evangelische Volksschulen: a) Volksschule I, Neue Promenade, 13, Schulvorsteher: Rektor Hermann Dange.

Nachnahme in der Schule an der Petersbergstraße. Aufnahme in Halle-Großhau. Aufnahme in Halle-Großhau, Schulvorsteher: Rektor Hellmuth.

Verzeichnis der Straßen mit Angabe ihrer Zugehörigkeit zu den einzelnen Schulbezirken.

Table with multiple columns listing streets (e.g., Adolphstraße, Albrechtstraße) and their corresponding school districts (e.g., I/II, III, IV).

Unterhalten: Text regarding maintenance or services, mentioning 'H. Schaepe' and 'H. Steiner'.

Billige Wurst: Advertisement for cheap sausages, listing various types and prices.

Solide Familien: Advertisement for family services, mentioning 'H. Schaepe' and 'H. Steiner'.

la. fetten Speck: Advertisement for high-quality fat, mentioning 'H. Schaepe' and 'H. Steiner'.

Viel Eier: Advertisement for many eggs, mentioning 'H. Schaepe' and 'H. Steiner'.

Kopfläuse: Advertisement for head lice treatment, mentioning 'H. Schaepe' and 'H. Steiner'.

„Fliege.“

Roman von Horst Bobemer.

I. Kapitel.

Die pommerische Kreisstadt hatte seit zehn Jahren einen be-
trübnissen Aufschwung genommen, von fünfzigtausend Ein-
wohnern war sie auf fast zwanzigtausend „emancipiert“.

„Ich immer laute die Antwort: „Wir freuen uns ungemein!“
Und wenn der Familienoberhaupt auch brumme, man sei doch nicht
selbstlich auf der Welt, um die Weltkrieger in Richtung zu
sehen und daß die Ausgaben in keinem Verhältnis ständen zu
den „Erlösen“, das sollte in diesem Falle „Verlobungen“ heißen,

„In dieses Regiment war vor sechs Jahren aus dem Rebe-
ten-
rosen Klaus Weiden gekommen. Er hatte sich nicht nach Hinter-
pommera gemeldet, sondern in den Deutzer Kasernen. Aber seine
Majestät hatte laut Allerhöchster Kabinetsorder zu befehlen geruht,

„Es wurde natürlich nicht lange und er hatte seinen Beiznamen
weg: „Fliege!“ Weil er trotz seinen ein Meter achtzig sorglich
daran achtete, daß er nicht mehr zu unheimlich einhalb drei in
den Sattel brachste! Denn „Fliege“ hielt sich ein paar Renn-
pferde. Sie taugten allerdings nicht viel, waren ihm auch eigentlich
nur Mittel zum Zweck, nämlich als Wagenknecht die jungen
Damen! Denn seiner Sprache ist leicht wie ein Federkiel, und
manchmal saße er auch in leiser, geräuscher Trompeten in die
Partitellstadien!

Verkäufe Grundstücke u.

Haus-Verkauf.
Das meinen Eltern verstorben,
aus demselben, vornehmlich in
der guten Wohnhaus, in einem
hau, ruhende, sehr gut verhalten,

Gasthof.
In großer, großer, großer,
bei 2000 M. Grundstück, in
der Nähe, in der Nähe, in der Nähe,

Terrain.
In großer, großer, großer,
bei 2000 M. Grundstück, in
der Nähe, in der Nähe, in der Nähe,

Bäckerei-Verkauf.
Eine Bäckerei (eines Geschäfte),
in großer, großer, großer,
bei 2000 M. Grundstück, in
der Nähe, in der Nähe, in der Nähe,

meine Fleischerei.
In großer, großer, großer,
bei 2000 M. Grundstück, in
der Nähe, in der Nähe, in der Nähe,

Bücherei-Verkauf.
Eine Bücherei (eines Geschäfte),
in großer, großer, großer,
bei 2000 M. Grundstück, in
der Nähe, in der Nähe, in der Nähe,

Wohnhaus.
In großer, großer, großer,
bei 2000 M. Grundstück, in
der Nähe, in der Nähe, in der Nähe,

Baustelle.
In großer, großer, großer,
bei 2000 M. Grundstück, in
der Nähe, in der Nähe, in der Nähe,

Der kräftige Mann gewinnt stets!

Der körperlich schwache Mann bedarf magnetischer Kraft, ohne die er niemals ein
Günstiger der Gesellschaft werden kann. Er weise es auch in seinem Innern sehr gut, warum
er unbesiegt bleibt.



Körperliche Schwäche, Nervosität und Mangel an Männlichkeit sind betrübende Gebrechen
das ist gewiss, doch sie können binnen weniger Wochen beseitigt werden durch meine elektrische
Heilmethode, die des Nachts, während Sie schlafen, angewendet. Ihrem Körper einen wärmenden
galvanischen Strom zuführt, und demselben Kraft, Widerstandsfähigkeit, magnetische Anziehungs-
kraft und einen reichen Masse verleiht, wodurch Ihre geschwächte Organismus leicht

D. SANDEN'S ELEKTRISCHE HEILMETHODE
während sechs bis zehn Tagen
zu versuchen, ohne mir im voraus auch nur einen Pfennig zu zahlen oder zu hinterlegen.

„GESUNDHEIT IN DER NATUR“
ist praktisch illustriert und enthält eine grosse Anzahl wichtiger Mitteilungen über meine elektrische
Selbstbehandlungsmethode.

D. R. F. SANDEN, 14, Rue Taibout, PARIS (Frankreich).

Hausgrundstück, Gr. Ulrichstrasse 53,
Größe ca. 200 qm, in welchem Bäckerei, Konditorei und Café be-
trieben wird, ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten.

Max Knoche,
Hermannstrasse 5,
gerichtlich bestellter Pfleger des
Bäckereimasters Schmidt.

Schuhgeschäft
Ein beirenominirtes, rentables
Schuhgeschäft
in großer Meissenstadt Thüring,
ausgezeichnete Lage, in einem
sehr gut zu verkaufen, Kager
kann auch unter dem Namen
mit übernommen werden. Off.
mit S. 1839 an die Gr. d. N.

Landgasthof
mit sehr gutem landw. frucht-
bar ist sofort zu verkaufen.
Größe ca. 200 qm. Off.
mit S. 1837 an die Gr. d. N.

Dorfschmiede
mit 2 Hufe, mit 1000 M.
Grundstück, in der Nähe
von Halle, ist sofort zu
verkaufen. Off.
mit S. 1838 an die Gr. d. N.

Geschäfts-Verkauf.
Kantienstüber verkaufe ich
meine seit 30 Jahren bestehendes
kolonialwaren-u. Destillations-
Geschäft mit Brauereiein-
richtung, in der Nähe von
70000 Markt. Verkauf in
Wittke-Wagenen bedeuend. Preis für
Grundstück mit 30000 M.
Ertragsverdienst 30000 M.
Uebernahme kann erfolgen. Off.
mit S. 1837 an die Gr. d. N.

Verdichtene
Sandiererwesen, Fräulein
Gottschalk, 1. in Halle,
Zimmeranbau ist zu ver-
kaufen. Off.
mit S. 1838 an die Gr. d. N.

Waschgefässe
dauere, u. billige, größte Auswahl
ausgezeichnete, 1. d. Halle.
Off.
mit S. 1839 an die Gr. d. N.

Abbruch-Material
Lagerplatz Triftstr. 7.
Wegen Raumangel ist billig
zu verkaufen. Off.
mit S. 1839 an die Gr. d. N.

Ca. 1000 Hosen
in gebleibter Breite, 3/4 und 2 1/2, verfertigt in 4 Sorten:
1. Botten jebe Soie 150
2. Botten jebe Soie 195
3. Botten jebe Soie 270
4. Botten jebe Soie 320
Gustav Reinsch,
Markt, im Nothen Turm.

2 gut. Arbeitsperde
haben sofort zum Verkauf
Bismarckstr. 10.
Arbeitspferd
Dane, ca. 10 J. alt, weiß über,
produziert u. verfertigt in
Stummsdorf, Bismarckstrasse 10.

Phonola
Staubsaug, sehr wenig benutzt,
zu haben im Preis 450 M.
(Preis 950 M.) zu verkaufen.
Albert Hoffmann,
Am Riebeckplatz.

Ein mittl. Arbeits-Pferd,
frömm u. ausgef. und eine gute
Mittelst. Hühner zum Verkauf.
Off.
mit S. 1839 an die Gr. d. N.

Ein mittl. Arbeits-Pferd,
frömm u. ausgef. und eine gute
Mittelst. Hühner zum Verkauf.
Off.
mit S. 1839 an die Gr. d. N.

Ein mittl. Arbeits-Pferd,
frömm u. ausgef. und eine gute
Mittelst. Hühner zum Verkauf.
Off.
mit S. 1839 an die Gr. d. N.

Ein mittl. Arbeits-Pferd,
frömm u. ausgef. und eine gute
Mittelst. Hühner zum Verkauf.
Off.
mit S. 1839 an die Gr. d. N.

Ein mittl. Arbeits-Pferd,
frömm u. ausgef. und eine gute
Mittelst. Hühner zum Verkauf.
Off.
mit S. 1839 an die Gr. d. N.

Ein mittl. Arbeits-Pferd,
frömm u. ausgef. und eine gute
Mittelst. Hühner zum Verkauf.
Off.
mit S. 1839 an die Gr. d. N.

Ein mittl. Arbeits-Pferd,
frömm u. ausgef. und eine gute
Mittelst. Hühner zum Verkauf.
Off.
mit S. 1839 an die Gr. d. N.

Ein mittl. Arbeits-Pferd,
frömm u. ausgef. und eine gute
Mittelst. Hühner zum Verkauf.
Off.
mit S. 1839 an die Gr. d. N.

Ein mittl. Arbeits-Pferd,
frömm u. ausgef. und eine gute
Mittelst. Hühner zum Verkauf.
Off.
mit S. 1839 an die Gr. d. N.

Ein mittl. Arbeits-Pferd,
frömm u. ausgef. und eine gute
Mittelst. Hühner zum Verkauf.
Off.
mit S. 1839 an die Gr. d. N.

fallen, in der die Blüte der Rennjodels sich unter den Augen seiner Majestät in den Sattel schwingt, und denjenigen Sie schon, das ist nicht möglich, das ist — denken Sie sich jetzt einen total unpolaren-lamentarischen Einbruch, — es ist mehr, es ist eine grandiose Blomage des ganzen, rühmlichen Ilncamentarischen, — Kranzpreis von Italien, denn Sie werden immer taufend Meter hinter dem Reiter hergehen.

Und die ganze Tafelrunde hatte dem Rittmeister wieder gefandert.

Ritzge seine Nase ein paar Mal fahnt getreulich, mit zwei Fingern feine Nase ein paar Mal fahnt getreulich, und dann gefogt:

„Verehrung, Herr Rittmeister, die „Schau“ ist eine Maschine, die tollhühre springt und erst nach fünfminütigen Metern warm wird! ... Ich habe das Vieh genommen, weil ich zu spät kam, am Tage der Arme ist die Bahn in Spangarten der reine Morsch und wenn das der Fall ist, wie ich mit dem Schinder! Lebriqens findet das Rennen am 28. Juni statt und am 1. Juli präsentiert vor mir ein Reiter ein Weidhölzer über alle fünf Tausender und als guter Weid muß ich natürlich für Dedung, wenn irgend möglich aus eigenen Kräften sorgen, ganz abgesehen davon, daß ein brauer Sobn sich natürlich die denkbar größte Mühe gibt, seinen Leiben nicht ohne Not auf dem Geldebnel zu liegen.“

Ritzge trainierte seine „Schau“ selbst, böe Mäuler behaupteten sogar, er habe diesen Schinder nur künstlich erworben, weil er einen lo wunderlichsten Namen hätte. Das wies der Besantmann Raus Meiden aber immer mit Entrüstung zurück.

2. Kapitel.

Ritzge trainierte seine „Schau“ selbst, böe Mäuler behaupteten sogar, er habe diesen Schinder nur künstlich erworben, weil er einen lo wunderlichsten Namen hätte. Das wies der Besantmann Raus Meiden aber immer mit Entrüstung zurück.

Imposter und wird wohl in den nächsten zwanzig Jahren kaum, denn was man lo landhüchig werden nennt, die haben sich mir noch nicht vorgefiele!“

Meinhardt, der Sobn eines Rittergutsbesizers in der Nähe, Bruder zweier betraufißbüchiger Schweftern, hatte das rechte Auge ausgefallen.

„Mein Schindgen, Arden wirst Du wohl eher haben, zum Beispiel, wenn Du unter Oberst Ritzge: Herr Genaunt Weiden, wie wir miteinander stehen, doch etwas zu Genant für mich als Familienvater, Ihnen meine einzige Tochter anzuvertrauen!“

Ritzge hatte die vollen Lippen, — nebenbei das einzige, was an ihm voll war, — zumammegeniffen, über sein bleiches Geficht war eine sanfte Rüte gebüßt und dann hatte er bombenbrüchig erwidert:

„Richtig, Meinhardt, daß Du wirklich schon gehört, daß Franlein von Glatting und ich handelsmäßig geworden sind? ... Eigentlich nicht gut möglich, aber Du bist ja schon zu wiederholten Malen beweisen, daß Du sehr lebhaft zu träumen imstande bist und — dafür kann nur Dein Verstand, nicht Du armer Kerl selbst — dann den Unfinn wahrhaftig glaubst, den Du geträumt hast! Verebte schon, ich rede nicht gern über die Schwächen meiner Verwandten, aber bei Dir muß man schon mal zu Deinem eigenen Besten eine Ausnahme machen!“

Ritzge war die Stimme. „Wenn aber diese Grenzen überschritten werden sollten, dann bin ich auch noch da und ja auch noch da leiner haben, mag es sein, wer es wolle und nun gute Nacht für heute, behütet meinewegs, was ich gelagt habe ein paar Stunden lang, aber in diesem Falle rate ich seinem, mir nochmals die Besiten zu lesen!“

Ritzge trank ruhig sein Glas Bier aus, ließ den Saft jäh zurück und vertief bormittend das Zimmer.

„Es waren nur fünf junge Leutnants, die am Tische saßen, natürlich ging die Redezeit gleich los. Man machte Meinhardt Verwürfe, daß er jedoch jedes Gefühl aufgegeben habe. Der aber war noch heillos wütend auf Weiden!“

„Gott! Einmal müßte die Bombe plagen! Ober hat man Euch draußen auf den Bäumen noch nicht drauf angepostet?“

„Ja, das hatte man! Allerdings war man verständig gemeint, erst rotenbes Interesse an den beiden jungen Besitzen markiert und dann ungefahr binzugefügt.“

„Der Oberst ist ja Witwer und einem einzigen Kinde sieht man wohl eher ein bißchen durch die Finger, aber zu solch dem Geröde herausfordernd, das darf man doch nicht! Man sollte den Vater darauf aufmerksam machen!“ ...

„Aber das ist feiner! Dann der Oberst war ein sehr energischer Mann, der „Bormündung“ in einem weicher Art durchzuführen als job war und sich für jede Maßnahme nicht immer banfah bereit und dann hatte er eine Fülle auf Ritzge! Dientlichlich nach am dem sehr selten etwas auszuhalten, aber Herr von Glatting war, wie lo viele ältere Kavallerieoffiziere, ein Herr des Kennporties! Solche Mannsdücker bringe nur sehrmäßige Schwierigkeiten mit sich, der Glatting ist für den künftigen Dienst bei man herberberber Höhe sich behaupten. Die Herren ritten dann nicht mehr mit dem Pferd, Schenkelbruch und loser Hand, sondern „hängen“ auf den Bäumen! Als Reitlehrer würden sie direkt unbrauchbar! Weidenhorff, ein ganz junger Dachs, der die Cavalleties erst seit vorigem Herbst trug, wiegte den Kopf hin und her.

„Verständlich, wasu ich über die Weide auffragen? Wir sind doch nicht verteilte, behcher ... Lange würde ja wohl nicht mehr dauern und der Oberst fährt mit einem Himmelstranzbommetortzug aus die Weiden!“

„Ober“ meinte ein anderer, „er sagt sich, die Besidichte findet von ganz allein ihren natürlichen Abßluß, dann entweder be bekomme ich bald den blauen Brief oder die Brigade!“

Und der Ansicht war die Majorität.

(Fortsetzung folgt.)

!Seit 16 Jahren in Deutschland eingeführt und beliebt!



Minlos = Waschpulvers

Nur echt mit diesem Schutz-Marken.

■ Das ein Pfund-Paket kostet nur 25 Pfennige. ■
 Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Apotheker-Geschäften.
 Ein gros von der Fabrik:

L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld, Hoflieferanten.

Fahrräder, aus erhaltener, 55, 65 Mt.

Herrn, Schindler, Wagnern, 11, Ulrichstr. 35, Radfahrer-Gesellschaft, 11, Friedrichstr. 22, 11, Kollbach, 36.

Wider Klein-Urgel wenig gefahrer, 4 Kilo, 2 Pulvermotor, ist verläßlich durch J. C. Möbus, Ammendorf.

Herr-Radl 11, Kollbach, 36.

Drehrolle wegen Kammern bestmöglich, 11, Kollbach, 36.

11, Kollbach, 36.

11, Kollbach, 36.

11, Kollbach, 36.

11, Kollbach, 36.

Rappstute ohne Knecht, 7 Jahr, alt 170, 100 Pfund, 11, Kollbach, 36.

Arbeitspferd 11, Kollbach, 36.

Brennholz 11, Kollbach, 36.

Wegzugshalber 11, Kollbach, 36.

Nussbaum-Piano ebeltzer Klaviertable, einige Monate benutzt, 11, Kollbach, 36.

Mollerck & Co., 11, Kollbach, 36.

Konzert-Piano 11, Kollbach, 36.

Junge Hunde, 11, Kollbach, 36.

50 Hausaufgaben, 11, Kollbach, 36.

Begen Umzug billig. 11, Kollbach, 36.

Max Jungblut, 11, Kollbach, 36.

Konfirmations-Geschenke 11, Kollbach, 36.

A. Weiss, Steinmetzen 11, Kollbach, 36.

Pflastergranit, Verflork 11, Kollbach, 36.

Zugläße 11, Kollbach, 36.

Fahrrad für 60 Mt. 11, Kollbach, 36.

Pferd u. Wagen 11, Kollbach, 36.

Plano 11, Kollbach, 36.

Alte Kisten, gebr. Sackzeug 11, Kollbach, 36.

Rauf-Gesuche 11, Kollbach, 36.

Bogndhaus, Sandersleben 11, Kollbach, 36.

Zigarrengeschäft 11, Kollbach, 36.

Baufelle oder altes Grundstück. 11, Kollbach, 36.

Fabrikterrain, 11, Kollbach, 36.

Ein Gut 11, Kollbach, 36.

Bogndhaus mit Garten 11, Kollbach, 36.

Seit Jahren Herrenkleider 11, Kollbach, 36.

Möbel-Federbetten 11, Kollbach, 36.

Renner, 11, Kollbach, 36.

Rabattmarken 11, Kollbach, 36.

Hasenfelle 11, Kollbach, 36.

Firmenschilder, 11, Kollbach, 36.

Carl Gebhardt, 11, Kollbach, 36.

Schultornister 11, Kollbach, 36.

Paul Gölnder 11, Kollbach, 36.

Walhalla-Theater
 Direktor u. Vorkapell: Paul Dittgen.
Bernhard Mörbitz,
 Der König der Komiker!
 Der Liebling aller Variété-Besucher!
Max Marzelli
 und das glänzende
 Faschings-Programm.
 Keine erhöhten Preise. Anfang 8 Uhr.

M. T. | Modernes Theater | M. T.
 Geißstraße 5. Geißstraße 5.
 Programm für diese Woche:
Swattendänze.
 Zehn Szenen nach antiken Bildern, gemalt von der Pariser Künstlerin Dipoulita d'Hellos. Kunstfilm.
Das Heldegrab. Dramatisches Lyrikdrama.
 Das erstbegangene Liebes- und Todestück. Die Mücke, Drama. Letzte Nacht, humor. Herr Katz ist wackerster, humor. Adren Jagdschene, humor. Die gute Fee, Märchen. Meine Tochter wird nur ein Medium bei-raten, humor. Reichsfinanzabgeordneter Paul Singeres Begräbnisfeier.
Kinematographische
 Wochen - Chronik !!

Zum Würzburger.
 Ausstoss von ff. Würzburger Bock.
 Ludwlg Riese.
Grand Restaurant Sedan,
 Magdeburgerstrasse 23.
 Sonnabend und Sonntag
Gr. Bockbierfest mit musikal. Unterhaltung.
 Es ladet freundlichst ein
O. Hode.

Lichtenhainer Krug,
 GeiBstrasse 17. Fernruf 3142.
 am: Hugo Bergmann.
 Morgen Freitag
 Großes alideutsches
Schlachtfest.

DAS
ZAUBER-BOUQUET
 DES 20. JAHRHUNDERTS.
 VERCIERO ROSE FLIEDER HELIOTROP MARISSE
JILLUSION DRALLE
 Die übrigen
 Gerüche
 Mk. 3. —
 und 6. —
 Wistaria Mk. 3,50
 und 7. —
 — In allen Jahreszeiten den köstlichsten Blütenduft. —
 Blütentropfen ohne Alkohol im Leuchtturm.
 Ein Atom genügt! Täuschende Naturtreue!
Brüssel 1910: Grand Prix. Georg Drallo
 Hamburg.

Allg. Konsumverein Dölan.
 Ordentliche General-Versammlung
 Sonntag den 19. Februar 1911, nachm. 3 Uhr im Wend'schen Lokale.
 Tages-Ordnung:
 1. Geschäftsbericht der 1910.
 2. Rechenschaftsbericht des Aufsichtsrats.
 3. Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes, Genehmigung zur Vertreibung des
 4. Bewusstsein der festzusetzenden Vermögens- und Aufsichtsratsmitglieder, sowie Er-lagwahl für ein freiwillig ausstehendes Aufsichtsratsmitglied.
 5. Geschäftliches.
 Geschäftsberichte sind von Montag den 13. Februar an im Geschäftsbüro in Empfang zu nehmen.
 Allgemeiner Konsum-Verein zu Dölan v. Halle a. S.
 Einziger. Geschäftsbericht m. Bericht. Geschäfts-
 Der Aufsichtsrat. K. K. Paul Rissel, Vorsitzender.

Stadt-Theater in Halle.
 Freitag den 10. Februar.
 14.15 Uhr. im Abend. Viertel.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Die Afrikanerin.
 Große Oper in 5 Akten von Eugen Scribe, deutsch v. Ferd. Hamburger.
 Reizvoll und in Director Siefert
 Hr. Schräder. Musik v. H. Meyer
 oder. Regieleitung: Hugo Krause.
 Musical. Leitung: Hr. Götschmann.
 Komische Vorträge:
 Der Am Hatte des
 Schlegel. Hr. Schwaner.
 Don Diego, Admiral Theo Mager.
 (Nach dem. Tochter Alice v. Noer.
 Schlegel des Gamm.
 Marzetta. Hr. S. Schramm.
 Don Juan, Witzlieb
 des Mannes. Hr. Brückhoff.
 Der Ober-Inspekti-
 tor von Wilhalm & Crutroffer.
 Heilsalo. Hr. R. Wandorf.
 Zeitungs-Redaktion.
 Der Oberpfleifer
 des Bräutigams D. Radloff.
 Anna, Anes Pfenner & Gelbel.
Neues Theater.
 E. M. Goethner.
 Direction:
 Freitag zum letzten Male:
Kümmere dich um Amelie.
 Sonnabend wegen Vorbereitung
 zu Feldherrnhügel geschlossen.
 Sonntag: Erlaunauführung
Feldherrnhügel.
 Das Stück fand eine Aufnahme,
 wie sie kaum einem der bis-
 her aufgeführten Dramen und
 Schwanke bereitet wurde. Das
 Gedicht, teilweise ein Skizze der
 Lagen, erweist sich bei genauer
 Abwandlung. Das ansehnliche und
 feinsinnig reiche Drama ist nun
 ein Abend voll köstlichen Humors,
 Liebesvoll und das durch von
 bemerkenswerten Szenen, von
 demontrierender Schönheit, und
 demonstrativem Seitenspielen.
 Vor und nach dem Speier
 — die vorzüglichste Quelle —
 die edelsten Reime —
 im Weinhaus Prostopostl.

Café Roland.
 Täglich Konzert,
 ausgeführt vom
 Klavier-Tonkünstler-Ensemble
 unter Leitung des Kapellmeisters
 und Komponisten R. Kipke.
 — Anfang 7 Uhr abends. —

B. Bernhard's Konzerthaus
Oberpollinger.
 Karnevalistisches Bockbierfest
 von der fideben
 Moosbacher Brass-Kapelle.
Tulpe.
 Jeden Donnerstag abends:
 Warmer Schinken mit
 Mayonnaise Salat Mk. 1.—
 — am Freitag abends:
 Warme Schlachtenschüssel,
 bestehend aus Rot- u. Leberwurst,
 Weißfleisch und Niere in der Brühe
 Mk. 0,80.
 Jeden Sonnabend abends:
 Bayerische Kalbfaxe Mk. 1.—
Spanische Weingalle,
 am Nachmittag.
 Restpunkt aller Weinlerner.
 1 Liter u. Weisswein 1/2 Liter 25 Pf.
 Täglich Rührlortentert.
 Originell! Zehnerwert!

Bürger-Kasino,
 Betramstr. 27, Tel. Jacobstr.
 Freitag den 10. und Sonnabend
 den 11. Februar
 Grosses
Karnevalistisches Bockbierfest
 Musik Original-Kapelle Soper
 mit vollständigem neuem Programm.
 Ute und humor.
 Sensationelle Überraschungen.
Preis-Stufen!
 Sonnabend d. 11. u. 7 1/2 Uhr ab
 Restaurant zur Sonne,
 Richard Wagnerstraße.

Bücherei
 Freitag und Sonntag
Schlachte-Fest,
 morg. 2 Pf. Fleisch. Son 4 Uhr
 ab. Müllersche Küche. Preis
 täglich im Gedruck. reine
 Ware. Qualität wie bekant.
Otto Hartwig,
 Sandwischstr., Ecke Lindenstr.
 Jeden Freitag
 2 1/2 u. 4 Uhr
 v. 11 bis 12 Uhr
 von 12 bis 13 Uhr
 von 13 bis 14 Uhr
 von 14 bis 15 Uhr
 E. Sorg,
 Seemannstraße 7.
 Schachspiel.
 Otto Später
 Steingasse 18. Jeden
 Freitag Schlachtfest.

Billige
Schuhwaren
 in Leder u. Filz empf.
Reinrich Lünow,
 Geißstraße 37.
Bettmatten.
 Befahrung garant. Auskunft
 umsont. Alt u. Gesch.
 angeh. B. Schoene & Co.,
 Frankfurt a. M.
Kaffee billig!
 Ich emp. meine vorzuehlich.
Adler-Kaffee,
 Spezialität.
 1 Btl. 20 Pf. im Btl. 35 Pf.
 Aug. Wersich, Kolmerstr. 10a.

Apollo-Theater
Job-Classen
 Heute und folgende Tage
 Anfang 8 Uhr:
Mein Bruder
Das'n Zunder!
 Enden ohne Ende!
 Sonntag nachm. 4 Uhr:
 Meine Preise.
Schneider Meck.
 Am Samstag, 11. Febr.
Der brave Herrmann.

Altenburger Hof
 Täglich Konzert
 der Original-Kapelle
 Tambourin-Orchester
 „Wijera“,
 Dir.: Hr. W. Maas.

Canena.
 Sonntag den 12. Februar
Maskenball.
 Hierzu ladet ein
 Der Bürgerverein,
 ohne Karte kein Zutritt.

Zurnverein Marl.
 Sonntag den 12. Februar
 abends 7 Uhr
Maskenball
 im Wagner'schen Lokale,
 Der Vorstand.

Rabak.
 Sonnabend den 11. Februar
Großes Preis-Staten.
 wozu freundlichst einladet
 Alb. Bierkner.
 — Anfang 7 1/2 Uhr. —

Döllnitz.
 Gasthof zum Palmbaum.
 Freitag den 10. Februar
Schlachtfest.
 Es ladet freundlichst ein
 O. Meißner.

Schlachte-Fest,
 morg. 2 Pf. Fleisch. Son 4 Uhr
 ab. Müllersche Küche. Preis
 täglich im Gedruck. reine
 Ware. Qualität wie bekant.
Otto Hartwig,
 Sandwischstr., Ecke Lindenstr.
Billige
Schuhwaren
 in Leder u. Filz empf.
Reinrich Lünow,
 Geißstraße 37.
Bettmatten.
 Befahrung garant. Auskunft
 umsont. Alt u. Gesch.
 angeh. B. Schoene & Co.,
 Frankfurt a. M.
Kaffee billig!
 Ich emp. meine vorzuehlich.
Adler-Kaffee,
 Spezialität.
 1 Btl. 20 Pf. im Btl. 35 Pf.
 Aug. Wersich, Kolmerstr. 10a.

10. Februar Seite 15
 Mozartsaal, Weldonplan 20.
 Donnerstag den 16. Februar, abends 8 Uhr
Robert Johannes-Abend.
 Ernst- und humoristische Vorträge
 in ostpreussischem Dialekt.
 Karten a 2.10, 1.55, 1.30, 1.05 in der
 Hofmusikalienhandlung Heinrich Hofmann.
 Rannschestrass. **Café Börner** Marktzwinger
 13. **Großes Bockbierfest**
 Speckkuchen (sowie 12 Bockwürstchen mit Salat,
 für musikalische Unterhaltung ist bestens gekost.
 Es ladet freundlichst ein.
 Carl Börner.

Verein Canaria zu Halle a. S.
 In dem am Sonntag den 12. Februar nach mitt-
 tags 4 Uhr im Brenners Hof, Södenstr.
 stattfindenden
23. Stiftungsfest,
 bestehend in Konzert, Theater und Ball, gestalten wir uns
 unsere Mitglieder, Freunde und Bekannte des Vereins, sowie
 unsere Brudervereine herzlichst nochmals freundlichst einzu-laden.
 Der Vorstand.

Gosenschenke.
 Zu dem Freitag den 10. Febr. stattfind.
Schlachte-Fest
 ladet ergebenst ein Friedrich Stier.
 Jeden Freitag von 5 Uhr an
Warme Blut- und Leberwurstchen
 nach Berliner Art.
Paul Bauermann, Marktplatz 20.
 Telefon 1233.

Tanz-
 „Goldener Hirsch“
 Leipzigerstr. 63.
Hugo Traxdorf,
 und Anna-Maria-Unterriecht.
 Der 2. Winterkurs meines Unter-
 richts für Damen u. Herren beiderer Stände
 beginnt Montag den 13. Febr. abends
 8 1/2 Uhr. Zweimal monatlich. Abienung
 einer guten Überberichterung. Forträge über
 gleichgültige Mitangehörigen. Übungen dazu
 Unterrichts in allen Wurzeln u. Gesellschafts-
 tanz. Sonntag 12 Uhr. Umnäherung Kurs
 sowie wertvolle Nebenpläne werden
 erteilt.
 Lehrer der Tanzkunst, Mitglied des
 Bundes deutscher Tanzlehrer.

Schmerzlos
 Speziel nervösen und empfindlichen Patienten zu empfehlen.
 Fast gänzlich schmerzloses Zahnziehen 1 Mk.,
 mit Kautschukplatte
 unberechnet unter
 Garantie für guten
 Sitz u. Brauchbarkeit.
Zahn-Praxis,
 Carl Rudolph, Deutschlands größtes zahntechn. Unternehmen,
 Adf. Halle, 20 Filial. I. Deutsch. Steingasse 48.

Reform-Zahn-Praxis,
 Carl Rudolph, Deutschlands größtes zahntechn. Unternehmen,
 Adf. Halle, 20 Filial. I. Deutsch. Steingasse 48.

Freitag
Pa. Cassler Rippespeer 88 Pf.
 zart und mild Pfund 88 Pf.
Sonnabend
la kernigen Schmeer 68 Pf.
 ganz frische Ware Pfund 68 Pf.
F.H. Krause.

Vogelfutter
 Zoologische Handlung,
 Geißstraße 37.
Damen Schneiderin.
 Gut. St. — Wagner Preis.
 Der Vorstand.

Dr. Schmitt's Patentselle
Wie-nach-nie
 Deutsche Reichspatente
 Nr. 100323 und 214555
bestbewährte Haushaltseife.
 1 Pfund nur 40 Pf.
 1/2 Pfund nur 24 Pf.
 F. Baumgärtel, Vefinnert.
 H. Blasfeld, Holentz.
 Frz. Böhm, Zimmerhölz.
 Carl Göhner, Rechenreiter.
 Ulrich Gries, Schuh-Binderer.
 J. Hoffmann Karoll., Dreieck.
 Ulrich Koll, Verrenker.
 E. Knabe, Schuh-Binderer.
 Fr. Langenhagen, Dars.
 J. Leber, Schlichte.
 F. Linke, Baumarbeiter.
 F. Mertens M., Heinrich, Vangeier.
 F. Nannan, Rechenreiter.
 G. Noss, Bäcker.
 O. Schaaf, Wermittler.
 H. Schmidt, Rechenreiter.
 Frz. Mein, Gr. Schlichte.
 Bessere Verkaufsstellen
 im nächsten Anzeiger.

Sonder-Angebot,
 gültig bis Ende Februar.
Farbige Blusen
 wollenen werden tabellos chemisch
 gereinigt u. nebenebt ::
 zum Preise von nur **95 Pfg.**
Wäscherei Gailenberg,
 Fernruf 500.
 Morserbergerstr. 4, Gr. Steinstr. 56,
 Steinweg 25, Schmeerstrasse 5,
 Rathhausstrasse 6, Geislerstrasse 36.

Reinige dein Blut!
 Rheumatisches Gicht,
 Schenkelgicht, Fieber-
 und Mierenschleim, Sy-
 mptomatische, Bluten-
 drüsen u. d. Haut, Haut-
 leiden, u. d. Niere, ein-
 schließt, Blutmischung,
 Blaus, bewahrt hat sich
 Apotheker Gütes
 zertifikat
Blutreinigungstee 150
 in 3/4 u. 150 u. 300 Stk. u.
Goetzin-Pillen No. 150
 1 Schachtel u. 150 Stk.
 enthält 1/2 all. Nervenleiden,
 u. d. d. Strich, Nerven-
 engel, Nerven-Blut.

Damen-
Kopfwäsche (Shampooieren),
Gondulieren, Frisieren,
 bester Ausführung.
 Zöpfe, Locken, Haareinlagen
 in garantiert bester Qualität, kein
 Chinaseife, keine minderwertigen
 Beimischungen.
 Annahme aller Reparaturen.
 :: Beste billige Preise. ::
E. Zeutschler,
 Spezial-Damen-Frisier-Gesellschaft,
 Magdeburgerstr. 63 (Hotel Beres).

Man verlange Webers
Wacholder-
Malz, bewährtes Säu-
 erungsmittel u. Nährmittel,
 a. 30 Stk. 60 Pf., 100 u. 200 Stk. bei
 N. Walzschütz Nachf., Gr. Ulrich-
 str. 11, 1. Etage.
 W. Hoeschel, Neffstr. 111,
 Brauereiauswärts-Verband.

Speise- u. Wohnzimmer
 in Größe u. Höhe, in abgegrenzter,
 feinerer Arbeit, beste Garantie
 für beste Ausführung erwünscht
G. Schaible,
 Kunsttischler,
 Grosse Märkerstr. 26,
 Alter Markt 1.
 Transport nach allen Teilen Deutsch-
 lands frei.
 Kataloge gratis und franco.

Preiswerter und gut
 kaufen Sie familiäre
Sirupwaren
 und Trikolagen
 in dem ersten Spezialgeschäft
 H. Schnee Vehl., Gr. Zeilstr. 84,
 near. 1888.

Briketts,
 „Santal“, „Pluto“
 „Strain“, sehr beliebt, lief.
 u. 3/4 Stk. 65 Pf. ab Lager,
 von 10 Stk. an frei Haus
Gustav Reuter,
 Magdeburgerstr. 111, Tel. 728.
 Brennmaterialien aller Art, auch
Sympathie
 Dienst u. Freitag u. 8-12 u. 3-7 Uhr.
 F. Ritzmann, Fleischerstr. 1, 1.

Nussbaums
95
 Pfg.-
Woche.

Beginn: Sonnabend den 11. Februar.
Dauer: Bis Sonnabend den 18. Februar.
Zweck: Sonder-Verkauf von 95 Pfg.-Artikeln
 in allen Abteilungen.
Preise und Qualitäten: Gute Qualitäten, trotz des 95 Pfg.-
 Preises.
Auswahl: In allen Abteilungen lagern ge-
 waltige Posten unserer rühm-
 lichst bekannten 95 Pfg.-Artikel.
Schaufenster: Besichtigen Sie unsere Schaufenster,
 die eine kleine Uebersicht des
 Gebotenen veranschaulichen.
Ausführliche Angebote: Diese Zeitung bringt rechtzeitig vor
 Beginn der 95 Pfg.-Woche ein
 ausführliches Angebot.
Einladung: Sie sind eingeladen, unsere Veran-
 staltung zu besuchen u. Waren
 und Preise zu prüfen.

Nussbaum

Ziehung am 18.-19. Februar 1911
Wohlfahrts-Geld-
LOTTERIE
 10 107 Gewinne im Gesamt-
 betrage von
400 000 Mk.
75 000 „
40 000 „
30 000 „
 Hauptgewinne
 usw.
 Original-Lose a 3,50 Mk.
 Porto und Liste 30 Pf. extra empfohlen und versendet

Ziehung am 22. März 1911
Königsberger
LOTTERIE
 3397 Gewinne im Gesamtwerte
 von
50 000 Mk.
15 000 „
4 000 „
2 000 „
 usw.
 Original-Lose a 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.
 Porto und Liste 30 Pf. extra empfohlen und versendet

Karl Liebs, Lotterie-Geschäft
 Berlin SO. 26, Dresdenerstr. 5.
 Postanweisungen bis 5 Mk. kosten 10 Pf. Porto. Nachnahme ist teuer.

Schöne für
Apfelsinen 3 5%
 1 Stück 3 Pf. Rabatt.
Zitronen 3 5%
 3 Stück 10 Pf. Rabatt.
 Ia. ger. **Speck** 70 5%
 1 Pfd. 70 Pf. Rabatt.
ff. Mettwurst 1.10 5%
 1 Pfd. 1.10 Pf. Rabatt.
 Delikatessen hochfein
Schweizerkäse 55 5%
 1/2 Pfd. 55 Pf. Rabatt.
 Für Feinschmecker Bauernkäse 8 Pf. 3 Stück 5%
 hochfein auch 8 u. 3 10 Pf. Rab.
Molkerei-Butter 60 5%
 1 Pfd. 60 Pf. Rabatt.
 Knäusels **Fett** 33 5%
 1/2 Pfd. 33 Pf. Rabatt.
 Kunst-Speise- **Öl** 30 5%
 1/2 Pfd. 30 Pf. Rabatt.
 Zum Backen Pfannkuchen ohne Gewürz 30 5%
 1/2 Pfd. 30 Pf. Rabatt.

Zur Probe verkaufe von
Knäusels 10 5%
 Tafel-Kaiserin 10 5%
 unbeschränkter, aller-
 feinsten Butter-Öl-
 -Margarine für
 60 Gramm für

Albert Knäusel, Jägergasse 2, Schmeerstrasse 21,
 Leipzigerstr. 72, Bernburgerstr. 15.

Neurosan
 Als diätetisches Kräftigungsmittel
 ärztlich empfohlen gegen
 Nervosität, Aufregtheit,
 Reizbarkeit, nervösen Kopfschmerz,
 Schlaflosigkeit, Nervenschmerzen, Zittern der Hände, Folgen
 von nervenreizend, schädlichen Umweltsphäre u. Neurasthenie.
Neurasthenie
 in allen Formen, nervöse Erschöpfung und Nervenschwäche, Intensivstes
 Kräftigungsmittel des gesamten Nervensystems. Preis pro Fl. a. 2.50 und 4.50
 Depot: Kaiser-Apotheke, Halle.

Billige Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Apfelsinen und Zitronen.
 Billigste Preise. Grosse Auswahl.
 Versand nach auswärts.
 Bitte verlangen Sie meine Preisliste.
Hermann Müller, Obst- u. Südfrucht-
 Großhandlung,
 Halle a. S., Gr. Märkerstr. 13 (Eing. Sterntr.).

Extrafrische Seefische,
 sauber zubereitet, kaufen Sie sehr vorteilhaft
Alfred Roeder,
 H. Rick Nachf.,
 Gr. Ulrichstr. 39,
 Telefon 184.
Pa. grosse Rotzunge 48 Pf.
 II. Partonschellfisch 28 Pf.
 II. Schellfisch ohne Kopf 35 Pf.
 II. Angel-Schellfisch 35 Pf.
 II. Elb-Silbste mittel 20 Pf.
 Pa. grosse Scholle 40 Pf.
 II. Kabeljau o. Stopp 20 Pf.
 II. Seelachs o. Stopp 25 Pf.
 Bratt. Karbonaden 39 Pf.
 Delikate marin. Heringe Stück 20 und 25 Pf.
 Rechte Kieler Sperrtten Riste 88 Pf. 1/4 Pfd. 20 Pf.